

# Streifen am Himmel

Jeder kennt sie - die Kondensstreifen hochfliegender Düsenflugzeuge am Himmel, und meist macht sich niemand besondere Gedanken über sie. Seit einigen Jahren beobachten Menschen in aller Welt jedoch eine neue Art dieser „Streifen am Himmel“. Sie lösen sich nicht auf und können sogar großflächige Wolkenformationen bilden. „Chemtrails“ nennt man dieses Phänomen, das darauf zurückgeht, daß bestimmte Flugzeuge gezielt chemische Substanzen in unserer Atmosphäre freisetzen. Weite Teile der Presse und der Medien ignorieren das Problem, oder sie streiten seine Existenz offen ab. Dabei gibt es ganz offizielle militärische und wissenschaftliche Projekte über Experimente mit Aerosolen in der Atmosphäre - und es gibt sogar Patentschriften! Was ist also dran an den Chemtrails? Matrix3000-Autor Jo Conrad hat die wichtigsten Fakten zusammengetragen. fb

*Chemtrails - eine neue Bedrohung der Umwelt?*

von Jo Conrad

Immer mehr Menschen sehen sie, und immer mehr verbreitet sich das Wissen um ihre Existenz.

Chemtrails: Unter strenger Geheimhaltung werden seit etlichen Jahren von Flugzeugen chemische Substanzen in die Atmosphäre gesprüht. Das Wort bedeutet so viel wie „chemische Substanzen in den Kondensstreifen von Flugzeugen“. Wer sie einmal selber beobachtet hat, weiß aber, daß sie mit den Vorgängen der Kondensation nicht zu erklären sind, und sie unterscheiden sich auch eindeutig von normalen Kondensstreifen. Anders als diese lösen sie sich nicht rasch auf, sondern bleiben lange Zeit sichtbar. Zudem sieht es oftmals nach einer gezielten Besprühung bestimmter Gebiete aus, da teilweise die Muster kreuz und quer verlaufen und besonders bei besonderen Witterungen auftreten, ohne daß es eine meteorologische Erklärung dafür gäbe.

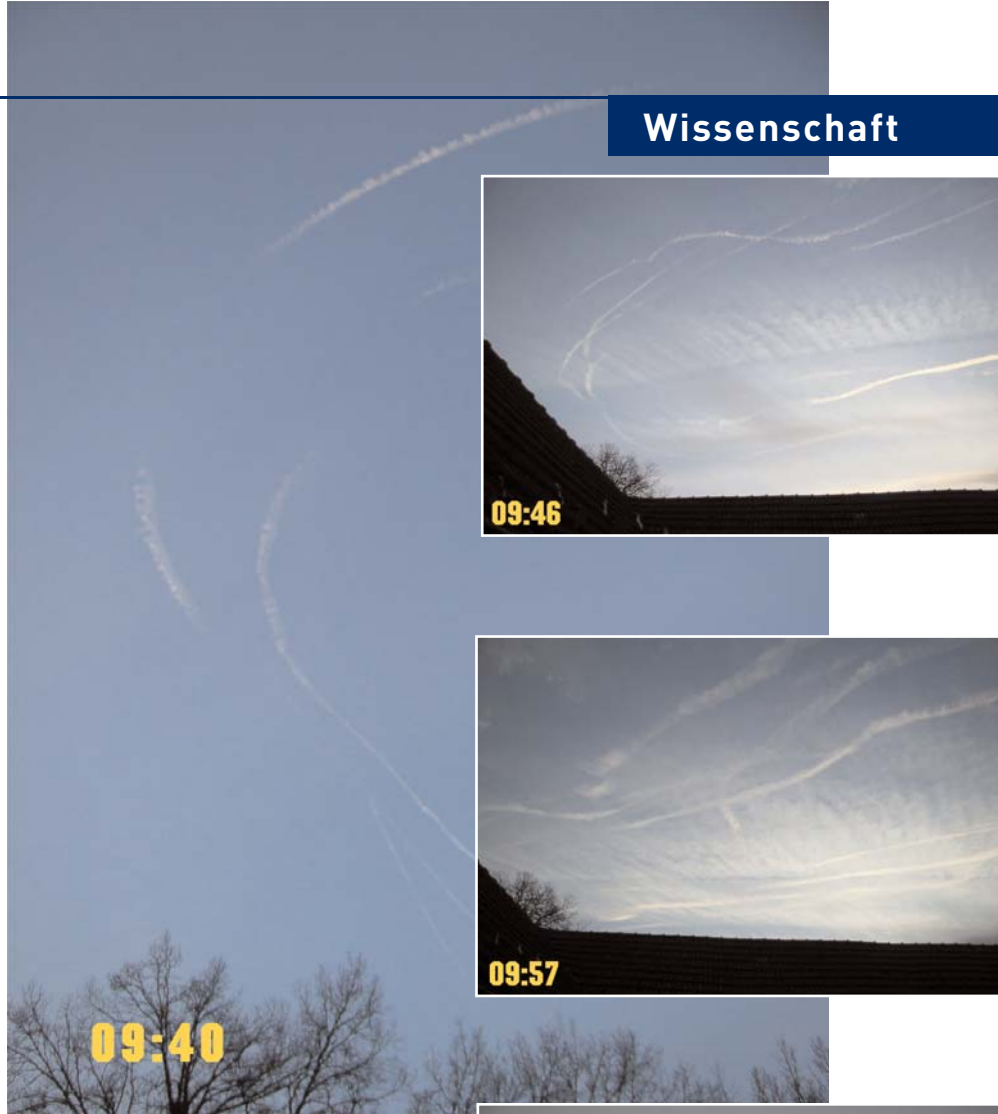
Kondensstreifen entstehen nur in Höhen ab ca. 10.000 Metern und bei Temperaturen von unter minus 40 Grad. Wenn man Flugzeuge sieht, die offensichtlich viel tiefer fliegen, die lange Streifen hinter sich lassen, die man über Stunden beobachten kann, erzeugen sie offenbar etwas anderes als Kondensstreifen. Sicherlich wird vieles dabei fehlinterpretiert, aber viele Menschen beobachten dieses Phänomen sehr intensiv und beschäftigen sich mit Wetterphänomenen, Flugbewegungen und Aeronautik. Lange Zeit konnten Beobachter nur spekulieren, was das zu bedeuten hat. Besonders in den USA gibt es

**Zunächst wurde bei offiziellen Anfragen geantwortet, daß es solche Sprühaktionen gäbe. Als jedoch immer mehr Menschen aufmerksam wurden, wurde behauptet, daß es zu einem „Projekt Shield“ gehöre, das der Klimaerwärmung entgegenwirken soll.**

zahlreiche Internetforen, die versuchen, die Thematik zu dokumentieren und Erklärungen zu finden. Für die meisten blieb es eine unbewiesene Verschwörungstheorie. Zunächst wurde bei offiziellen Anfragen schlichtweg geantwortet, daß es

solche Sprühaktionen gäbe. Als jedoch immer mehr Menschen darauf aufmerksam wurden, wurde behauptet, daß es zu einem „Projekt Shield“ gehöre, das dazu diene, der Klimaerwärmung entgegenzuwirken. Auf einer chemtrailkritischen Internetseite (holmestead.ca) meldete sich ein wissenschaftlicher Mitarbeiter zu Wort, der zugab, an dem Projekt in Kanada beteiligt zu sein und sich bereit erklärte, Fragen zu Chemtrails zu beantworten. Offenbar ist er selber davon überzeugt, daß das Shield-Projekt eine gute Sache ist, daß aber die Bevölkerung davon in Kenntnis gesetzt werden sollte.

Nach seinen Aussagen sollen Chemtrails der globalen Erwärmung entgegenwirken. Die Verantwortlichen gingen davon aus, daß der Treibhauseffekt der Erde in den nächsten Jahren und Jahrzehnten enorme Probleme bereiten werden und sogar ein großer Teil der Menschheit inner-

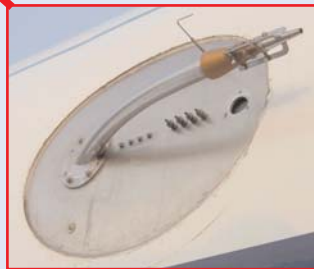


9:40 Uhr: Ein strahlend blauer Himmel über dem Künstlerdorf Worpswede bei Bremen. Nur die Kondensstreifen zweier Flugzeuge sind am Himmel zu sehen. Aber sind es wirklich „nur“ Kondensstreifen?

9:46 Uhr: Die beiden Flieger beschreiben eine 180-Grad-Kehre über dem Ort. Ihre „Kondensstreifen“ lösen sich nicht auf, sondern beginnen zu zerfasern. Ein dünner Schleier legt sich über den blauen Himmel. Es sind Chemtrails!

9:57 Uhr: Aus den zerfaserten Resten der Chemtrails bilden sich zusehends Wolken.

10:16 Uhr: Nach einer knappen halben Stunde ist der ganze Himmel über Worpswede wolkenverhangen.



*Die US-Firma Battelle Science & Technology International hat ein Flugzeug vom Typ Gulfstream-1 für das Pacific Northwest National Laboratory (PNL) zu einem fliegenden Laboratorium umgebaut, mit dem man auch Aerosole in der Atmosphäre versprühen kann. Die Detailaufnahmen zeigen, wo die Düsen am Rumpf des Flugzeuges angebracht sind.*

halb absehbarer Zeit Opfer der Folgen des Klimawandels werden wird. Alle Methoden des Umweltschutzes scheinen ihnen unzulänglich. Man darf diese Erklärung aber nicht einfach abkaufen. Es ist wie bei allen Dingen, die geheimgehalten werden: Zunächst wird schlichtweg gelehnt, daß an einer Sache etwas dran ist, und wenn es sich nicht mehr verheimlichen läßt, wird eine Lüge aufgetischt, die das Ganze als positive

und notwendige Bestrebung darstellt. Diesen Teil der Erklärung sollte man also nicht glauben, zumal es völlig illusorisch ist, die gigantischen Weiten des offenen Himmels so intensiv zu besprühen, daß es irgend einen Effekt haben würde.

**Das Welsbach-Patent**

Im Jahre 1991 gab es eine Patentanmeldung eines Forscherteams, das eine Verlangsamung der globalen

Erwärmung versprach, wenn weltweit die Atmosphäre mit bestimmten Substanzen besprüht würde, die u.a. die UV-Strahlung reflektieren.

Das sogenannte „Welsbach Patent“ wurde von der Hughes Aerospace in Los Angeles den beiden chinesischstämmigen Forschern I-Fu Shih und David Chang abgekauft und angemeldet. Zeitgleich erschien eine Studie zur Erderwärmung, für die das Patent die optimale Lösung darzustellen schien. Ob es einen Zusammenhang zwischen der Studie und der Patenterteilung gibt, kann man nur vermuten, obwohl es auch Hinweise darauf gibt. Des weiteren erhebt sich die Frage, ob die Klimaveränderung eigentlich real ist oder auch nur eine Angstmache, die bestimmte Ziele hat. Denn auch über Treibhauseffekt und Ozonloch streiten sich die Experten. Vielleicht werden ganz andere Ziele verfolgt, über die man nur spekulieren kann.

Die nach dem Patent zu versprühenden Substanzen enthalten Bariumsalz, das in den höheren Schichten der Atmosphäre oxidiert und zu Bariumoxid wird und die Eigenschaft hat, Kohlendioxid zu binden (Kohlendioxid wird als Hauptfaktor des Klimawandels angesehen), ferner Aluminiumstaub, der die UV-Strahlung abhalten soll und zugleich zusammen mit dem Barium ein elektrisches Feld erzeugen kann, das mit ELF- (extremely low frequency) Wellen bestrahlt zu elektrostatischen Entladungen führen soll, wodurch Ozon erzeugt werden kann.

Dies alles klingt viel zu unglaubwürdig, als daß man sich vorstellen könnte, daß intelligente Menschen tatsächlich entscheiden könnten, solch ein Projekt weltweit durchzuführen. Jedoch zeigen außergewöhnliche Wetterphänomene in den letzten Jahren, daß diese Methode offenbar angewendet wird: Nicht nur äußerst ungewöhnliche Trockenperioden fielen in den vergangenen Jahren vermehrt auf, es gibt offenbar auch strategische Einsätze:

Während des Kosovo-Krieges 1999 herrschte über ganz Europa weitgehend klares Wetter, während ausgerechnet über Serbien eine hartnäckige Wolkendecke zu hängen schien. Auch hatte Nordkorea während der letzten Jahre mehrfach Dürreperioden, während keines der Nachbarländer von diesen katastrophalen Witterungen betrof-

fen war. Das sind zwei der Beispiele, die der Schweizer Autor Gabriel Stetter in einem Artikel im Januarheft 2004 der Raum&Zeit beschrieb.

Das Welsbach-Patent wird offenbar seit einigen Jahren nicht nur in den USA angewendet, sondern weltweit. Die Chemtrail-Substanzen werden Flugzeugen mitgegeben, die sie in hohen Atmosphärenschichten versprühen. Militärische Flugzeuge – die u.a. in Deutschland weitgehend unkontrolliert fliegen können – scheinen gezielt ganze Gebiete flächendeckend zu besprühen und dabei verräterische Zickzackmuster über den Himmel zu ziehen, die jedermann beobachten kann. Aber auch zivile Flugmaschinen scheinen an dem weltweiten Projekt beteiligt zu sein. Eine Unterabteilung der WHO wurde extra für die Durchführung der globalen Sprühvorhaben gegründet.

Der Chemtrailaktivist Tobias Fritz schreibt dazu: 'Welsbach-Partikel' sind Metall-Oxyde, welche die Hitze, die durch Treibhausgase am Entweichen aus der Erdatmosphäre gehindert wird, in Erdnähe in Infrarotwellen umwandeln. Diese Wellen werden dann in den Weltraum abgeleitet, so daß der gewünschte Kühlungseffekt entsteht. Die nach Patent beschriebenen minimal kleinen Metallpartikel sind dem Treibstoff der Düsenflugzeuge beizufügen, so daß die Partikel während des Verbrennungsvorgangs vom Triebwerk ausgestoßen werden. Chemtrail-Kostenanalysen von Livermore ergaben Aufwendungen von etwa 1 Milliarde Dollar pro Jahr weltweit...

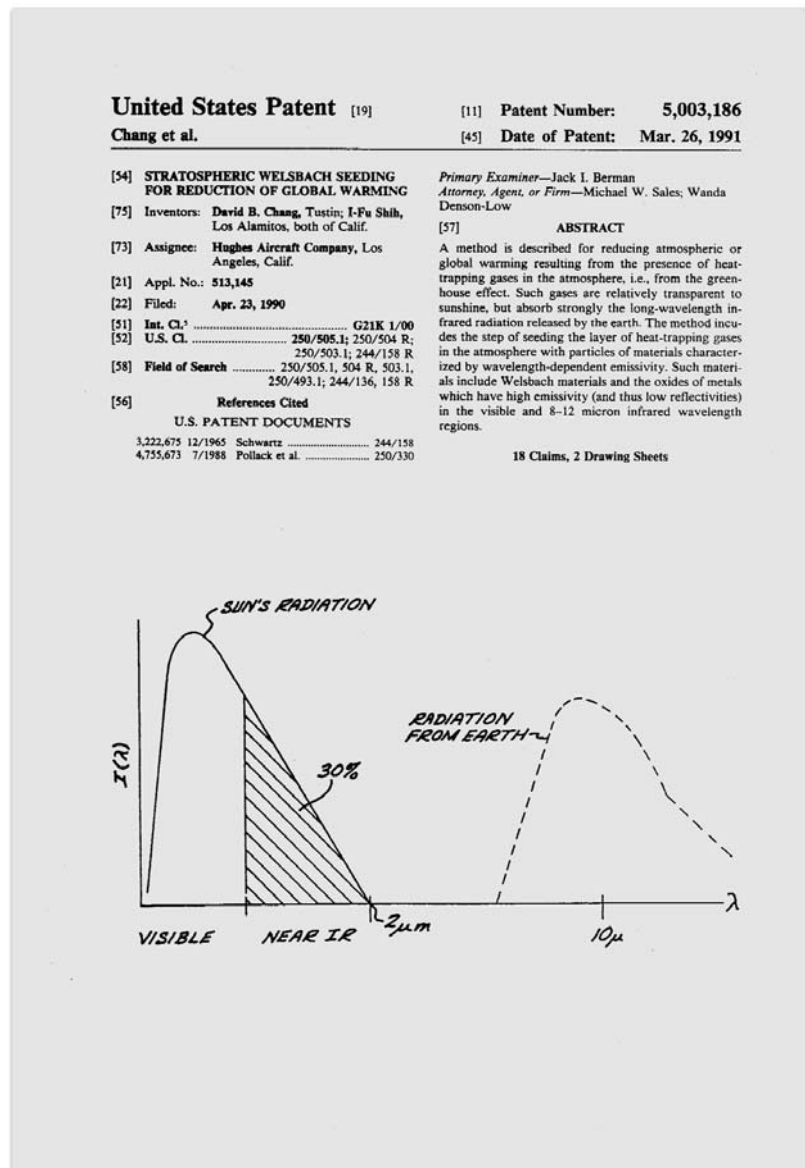
Zum Startschuß dieses weltweit wohl einmalig dreisten sowie hochriskanten Unternehmens dürfte es gekommen sein, als sich schließlich Dr. Edward Teller, Gründer des besagten Livermore Laboratory sowie der Welt bekannt als 'Vater der Neutronenbombe', noch ins Zeug legte. Von 1994 bis 1998 betrieb Teller intensives Lobbying für seine Livermore-Schützlinge und deren 'Methode der biophysikalischen Reduktion der globalen Erwärmung', und empfahl umfassende Pilotversuche; zuerst über eigenem (US-)Gebiet, dann über demjenigen 'befreundeter Staaten'. Gemäß dem Journalisten William Thomas wurde noch im Mai 2000 das Welsbach-Patent dem IPCC, einem ausgewählten internationalen Panel von beinahe 3000 Wetterforschern erläutert, und von einer Mehrheit als erfolgversprechend abgesegnet. Das

*schwerwiegendste Bedenken, welches vom IPCC vorgebracht wurde, betraf einen farbästhetischen Aspekt, der nach Meinung des IPCC die Geheimhaltung der Klimamanipulation gefährden könnte: Das auffällige Ausbleichen des Himmels an den Spray-Folgetagen. Diese deutliche Weißfärbung, insbesondere gegen den Horizont hin, würde vor allem Umweltaktivisten auffallen und somit evtl. das Projekt als Ganzes gefährden. Zur Zeit der IPCC-Konferenz lief - zumal in den USA - der Feldversuch von Hughes Aerospace jedoch schon auf Hochtouren.*

Offizielle Stellungnahmen gibt es dazu nicht, obwohl in einer Studie zum Treibhauseffekt die Methoden der Chemtrails als Lösung angepriesen werden. Im Internet ist eine Studie namens „Policy Implications of Greenhouse Warming“ einsehbar: <http://books.nap.edu/books/0309043867/html/index.html>

Wird von der Bevölkerung argwöhnisch bei offiziellen Stellen nachgefragt, gibt es diverse Standardantworten, von der naiven Kondensstreifen-Erklärung über unbekannte Phänomene, seltene Wolkenbildungen bis hin zu Ge-

Faksimile des sogenannten Welsbach-Patents (US-Patent Nr. 5,003,186 vom 26.3.1991: „Stratospheric Welsbach Seeding For Reduction Of Global Warming“. Es liefert das theoretische Grundlagen-Know-How für die Chemtrail-Technologie.



heimhaltung aus Gründen der nationalen Sicherheit.

Es gibt inzwischen zahlreiche Analysen, die von Proben aus Chemtrail-Rückständen gemacht wurden. Dabei wurden neben den bereits genannten Aluminiumverbindungen und Bariumsalzen folgende Substanzen festgestellt:

*Äthylenedibromide* (Dibrommethane) – ein im Jahr 1984 von EPA verbotener krebserregender Treibstoffzusatz und Insektizid. Riecht chloroform-ähnlich,

*Pseudomonas aeruginosa*, eine robuste Bakterienart, die in Schmutz vorkommt, jedoch auch für verschiedene Zwecke genetisch verändert hergestellt wird. Ebenso *Pseudomonas fluorescens*,

*Enterobacteriaceae* (Darmbakterien) – enthalten *E. coli* und Salmonellen, die Verursacher von Lebensmittelvergiftungen sind,

*Serratia marcescens* – ein gefährliches Pathogen, das Lungenentzündung verursachen kann,

*Streptomycin*, das für die Herstellung von Antibiotika benutzt wird,

ein *einschränkendes Enzym*, das in Forschungslabors benutzt wird, um die DNS zu zerschneiden und zusammenzufügen sowie

*Bakterien* und *Schimmelpilze*, die Herzerkrankungen, Enzephalitis (Gehirnentzündung), Meningitis (Gehirnhautentzündung) sowie akute Beschwerden der oberen Atemwege und Magen/Darbeschwerden verursachen können.

Die gesundheitlichen Folgen sind besorgniserregend. Natürlich läßt sich kaum vorhersehen, was für Auswirkungen die Chemtrails langfristig haben werden, aber die WHO schätzt die Zahl der Todesopfer

durch das „Shield-Project“ auf jährlich 40 Millionen, also Milliarden Tote für die kommenden Jahrzehnte. Andere Studien vermuten noch deutlich mehr Tote. Dennoch sieht man diese im Verhältnis zu den Opfern durch die globale Erwärmung als geringeres Übel an. Was für eine unglaubliche Impertinenz! Nirgendwo wurde irgendeine Öffentlichkeit gefragt, ob sie diese Maßnahmen für gerechtfertigt hält. Internationale Umweltschutzabkommen werden gebrochen – und Stetter vermutet, daß George Bush das Kyotoer Umweltabkommen deswegen nicht unterzeichnete, weil er möglicherweise in der bereits durchgeführten Besprühung der Erdatmosphäre eine Freikarte für die Verlängerung der Ausbeutung der Erdressourcen ohne Rücksicht auf die Umwelt sah. Er stand also der weiteren Vergiftung der Atmosphäre durch Treibhausgase im Sinne seiner profitgierigen

## Die Sprühaktionen hinterlassen am Himmel deutliche Spuren, die von normalen Kondensstreifen eindeutig unterscheidbar sind.

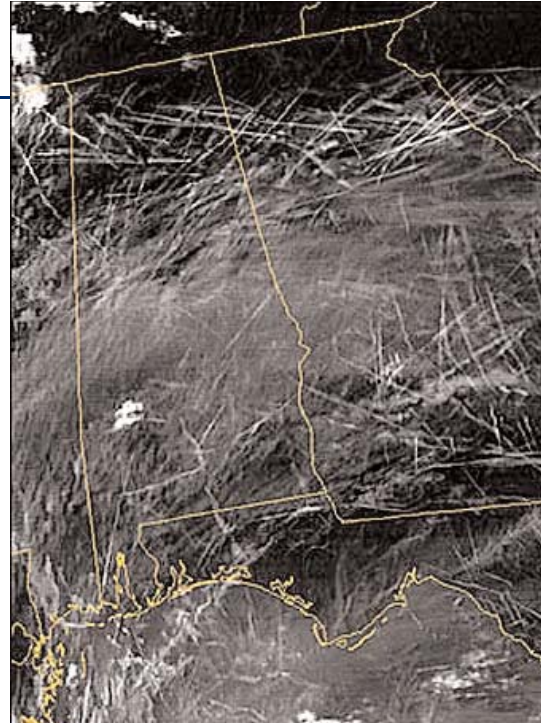
Sponsoren aus der Wirtschaft nicht im Wege.

### Unabsehbare Umweltschäden

Die Folgen für die Umwelt sind unabsehbar. Unmittelbare Folgen von Sprühaktionen bei Menschen sind aber durchaus bekannt: Kopfschmerzen und chronische Müdigkeit kennt sicher jeder aus eigener Erfahrung. Atemnot, Gleichgewichtsstörungen und Verlust des Kurzzeitgedächtnisses, Grippe-Wellen, Bindehautentzündung und Asthmaanfälle kommen als bekannte Symptome hinzu – von den unbekannteren ganz zu schweigen. Und ob in Zukunft nicht auch andere Substanzen beigemischt werden können – z.B. um die

besorgte Bevölkerung ruhig zu stellen und willenlos zu machen – kann man nur vermuten.

Dies ist ein Phänomen, das von dem größ-



Dieses Satellitenfoto, aufgenommen am 13.10.2004 vom Satelliten MODIS über den US-Bundesstaat Florida, zeigt die ganze Tragweite des Problems der Chemtrails.

ten Teil der Bevölkerung noch unbeachtet abläuft. Aber jeder kann es beobachten, wenn er es weiß: Die Sprühaktionen hinterlassen am Himmel deutliche Spuren, die von normalen Kondensstreifen eindeutig unterscheidbar sind. Außerdem bleiben sie lange in der Luft hängen, ohne sich aufzulösen. Daraufhin sinkt meistens die Temperatur, der Himmel trübt sich ein und bleibt für einige Tage ungewöhnlich trübe, aber meistens regenfrei.

Der in Südafrika lebende Chemtrailaktivist Georg Ritschl schreibt dazu: *Am 31. Dezember 2003 sahen wir eine gigantische künstliche Nebelbank, die die Autobahn N3 ungefähr 80 km vor Marken (von Johannesburg aus) kreuzte. Diese Nebelbank war klar aus parallelen gesprühten Linien zusammengesetzt. Man konnte sogar klar die „Ausgangsbahn“ erkennen, wo das Sprühflugzeug das besprühte Feld verlassen haben muß.*

*Das Sprühfeld lag auf großer Höhe, da es schon aus etwa 30 km Entfernung als unnatürlich gerade Nebelbank sichtbar war. Die Ausdehnung war etwa 5-6 km in der Breite und reichte, so weit das Auge blicken kann, in der Länge.*

Wenn Barium mit Wasser reagiert und dabei Bariumhydroxyd – ein Trocknungsmittel – entsteht, wird durch diese Reaktion eine Menge Hitze freigesetzt.

Eine US Militärstudie von 1996 „The weather as a force multiplier“ spricht von „Owning the weather by 2025“ (Beherrschung des Wetters bis 2025) Dabei muß darauf aufmerksam

Boeing NKC-135A der US Air Force





vom NASA-  
da und Georgia,  
rails.

gemacht werden, daß alle geheimen Technologien dem Publikum immer als etwas weit in der Zukunft Liegendes vorgestellt werden, um öffentliche Reaktionen zu testen.

Die oben genannten ... Technologien zur Wetterzerstörung haben eines gemeinsam:

Sie führen zu positiver Ionisierung der Atmosphäre, die immer gemeinsam mit dem von Dr. Wilhelm Reich DOR (Deadly Orgone Energy) genannten Phänomen auftritt - dem Gegenteil von Lebensenergie, nämlich **TODESSTRAHLUNG**.

**D**as Resultat: Verstärkte Wüstenbildung, Artensterben, Trockenheit, reduzierte Fruchtbarkeit der Böden, Tiere, Pflanzen und Menschen, verstärktes Auftreten allgemeiner und insbesondere degenerativer Krankheitsformen.

Die oben beschriebenen Dinge werden weltweit beobachtet. Am meisten in den USA, Westeuropa und Australien, aber zunehmend auch in Drittweltländern (einschließlich Südafrika). Aus diesem Grunde kann eine unilaterale Aggression eines Landes gegen den Rest der Welt ausgeschlossen werden.

Die Zerstörung der lokalen Farmer (kommerzieller und ethnisch traditioneller) sowie die endgültige Vernichtung „nichtmonetärer“ Wirt-

schaftsformen (z. B. traditionelle Stammeskulturen in Afrika) sind ein willkommenes „Abfallprodukt“ der weltweit erzwungenen Dürre.

**G**lobale Erderwärmung und andere Bedrohungen (Terrorismus) werden weltweit aufgebaut, um ein Bedürfnis nach weltweiter Regierungskontrolle und der Preisgabe nationaler Souveränität zu erzeugen.

Systematische Reduzierung der „unerwünschten Esser“ ist das einzige Szenario, das die Hinzufügung von biologischen Kampfstoffen zum Chemtrail-Mix erklären kann. (Tobias Fritz)

An diese hohe, unnatürliche Konzentration von DOR haben wir Menschen uns natürlich (zwangsläufig) gewöhnt. Wir kennen den anderen, gesunden Zustand gar nicht mehr.

Durch die Chemtrails „fallen“ Nanobakterien zu uns herab, die da eigentlich gar nicht hingehören (diese leben in ca. 6000 m Höhe, und einer ihrer Lieblingsfutterstoffe ist Aluminium). Dann werden sie „dick und rund“ und fallen runter. Die Folge dieser Nanobakterien ist, daß diese sich an einen biologischen Organismus „anheften“ und das Individuum an der persönlich schwächsten Stelle angreifen.

Auf der Basis von Wilhelm Reichs Wetterbeeinflussung wird inzwischen versucht, den Effekten der globalen Sprühaktionen entgegenzuwirken. Dazu Ritschl:

Wie schon oben erwähnt, haben alle wetterzerstörenden Technologien den gemeinsamen Nenner, (elektrisch) positive Ionisierung zu fördern, die mit dem Vorherrschen von DOR (Todesstrahlung) assoziiert wird. Wilhelm Reich widmete den letzten Teil seines Lebens der Erforschung dieses Phänomens.

Er demonstrierte in den vierziger Jahren auf seinen berühmten „Cloudbusting“ Expeditionen erfolgreich die Revitalisierung der Wüste von Nevada. Reichs Technologie basierte auf der Absorption und „Erdung“ der schädlichen DOR-Energie durch die Hohlraumresonanz von großen „Paketen“ richtbarer Kupferrohre, die mit dicken Kabeln mit

genügend großen Wasserkörpern verbunden sein mußten.

Die offizielle Erklärung, Chemtrails wären eine Abwehrmaßnahme gegen die Klimaerwärmung, ist jedenfalls lächerlich. Über Wüstengebieten wird nämlich nicht gesprüht, sondern hauptsächlich über dichtbesiedelten Gebieten. Da ja die gesundheitlichen Auswirkungen auf alle Fälle sehr bedenklich sind, würde man so etwas doch am ehesten über wenig besiedelten Gebieten machen, wo es im Sinne des Klimaschutzes den selben Effekt hätte. Man muß also von einer boshaften Aktion ausgehen, die gegen die Bevölkerung gerichtet ist.

Inzwischen berichten öfter auch schon große Zeitungen darüber, so die „Bild“-Zeitung ([http://www.bild.t-online.de/BTO/news/2005/08/13/heimexperimente\\_\\_himmel/geheimexperimente\\_\\_himmel.html](http://www.bild.t-online.de/BTO/news/2005/08/13/heimexperimente__himmel/geheimexperimente__himmel.html)) oder die Las Vegas Tribune.

(<http://www.lasvegastribune.com/20050819/headline1.html>)

Das sind natürlich Dinge, die Angst machen - berechtigterweise. Denn wir können als Einzelne nicht viel dagegen unternehmen. In bezug auf die Gifte, die dort versprüht werden, muß man aber auch sagen, daß der Mensch extrem anpassungsfähig ist und viele Gifte überstehen kann. Dennoch sollten diese Aktionen so schnell wie möglich beendet werden. Und da kann wahrscheinlich nur öffentlicher Druck etwas bewirken. ■



Jo Conrad ist Fotograf, Musikproduzent und Sachbuchautor. In seinen Büchern beschäftigt er sich vor allem mit den verdeckten Mächtschaften der Mächtigen auf

der Welt. Sein aktueller Titel: **Wendungen**. Über Hintergründe des Weltgeschehens und den Umgang mit Ängsten.

Jo Conrad  
**Wendungen**  
Über Hintergründe des Weltgeschehens und den Umgang mit Ängsten  
Bignose Media,  
Worpswede 2004  
ISBN 3-933718-02-3

